

Sindacato erscheint wieder

Autor(en): **Feistmann, Marco**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik**

Band (Jahr): - **(1993)**

Heft 21: **Crisi Krise crise : Vorschläge der Gewerkschaften**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-584283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SINDACATO ERSCHEINT WIEDER

Nachdem die Publikation des Tessiner Diskussionsmagazines «SINDACATO» vor einiger Zeit unterbrochen wurde, ist im Juli 1993 mit einer neuen Serie ein Neubeginn gestartet worden. Die Redaktion besteht aus vier Gewerkschaftern und einer Gewerkschafterin: Giuseppe Sergi (GBI), Luciano Giumelli (SEV), Matteo Spreafico (SEV), Stefano Sulmoni (VPOD) und Monika Fischer (VPOD).

VON MARCO FEISTMANN

Wie die Redaktion im Editorial der ersten Nummer festhält, möchte sie an den vorhergehenden Erfahrungen von SINDACATO anknüpfen. Das gewerkschaftliche Magazin steht ein für «einen Bruch der Politik des Arbeitsfriedens und der korporatistischen

einer starken und aktiven Präsenz am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft erreicht werden.

Stark kritisiert SINDACATO die Zersplitterung in einzelne, korporatistisch strukturierte Verbände, die ein Hindernis für die Realisierung der gemeinsamen Anliegen sind. Diese Kritik mündet im Vorschlag, eine starke, neue Gewerkschaftszentrale zu bilden, die eine aktive, einheitliche und koordinierte Politik zu entwickeln vermag.

Die neue Serie von SINDACATO bringt eine doppelte Neuerung: Einerseits will sich die Zeitschrift nicht mehr nur mit dem Bereich der Bundesangestellten (Bahn, Post, usw.) beschäftigen, sondern sich auf alle Arbeitsprobleme des öffentlichen und privaten Sektors ausweiten. Anderer-

So wird bereits in der ersten Nummer versucht, Diskussion und Politik zu verbinden. Die Juli-Nummer ist der Frage der Arbeitszeitverkürzung gewidmet. Die GBI-Thesen zur Arbeitszeitverkürzung sowie ein Artikel von André Gorz bilden die thematischen Schwerpunkte.

Als besonders fragwürdig betrachtet SINDACATO die Art und Weise, wie die Diskussion um die Arbeitszeitverkürzung vom Föderativverband geführt worden ist. Dank der Unterstützung von SGB-Präsident Walter Renschler reduzierte sich die Debatte auf die Frage, «*ob die Arbeitszeitverkürzung mit oder ohne Lohnkürzung stattfinden soll*». «*In schwach besuchten, rein konsultativen Mitgliederversammlungen holen sich GewerkschaftssekretärInnen das Einverständnis der Basis mit <Versprechungen> ein, die sie gar nicht halten können. Und das wissen sie! Denn sie werden weder den Teuerungsausgleich, noch die Erhaltung der Arbeitsplätze garantieren können. Dafür hat die Gewerkschaft zuwenig Verhandlungsgewicht. Denn wenn sie diese Postulate garantieren könnte, dann hätte sie auch die Kraft und die Aktionsfähigkeit, um sozusagen <mit geschlossenen Augen> einen erfolgreichen Kampf für die Arbeitszeitverkürzung ohne Lohneinbussen zu führen. Diese Haltung ist der Ausdruck eines ungünstigen Kräfteverhältnisses. Die Gewerkschaft versucht aus der Not eine Tugend zu machen. Anstatt sich zu koordinieren, <wursteln> sich die Verbände lieber einzeln durch.*»

Die Redaktion von SINDACATO kritisiert diese resignative Einstellung. Diese geht von einer «*kalten Realisierung der Forderung und von einem definitiv gegebenen, schlechten Kräfteverhältnis aus. Es wird nicht einmal daran gedacht, etwas daran zu ändern. Die Frage der Mobilisierungen zur Schaffung eines günstigeren Kräfteverhältnisses wird völlig ausgeklammert*».

Als Ausweg aus dieser verfahrenen Situation schlägt die Redaktion von SINDACATO vor, in allen Verbänden die Basis zur Frage der Arbeitszeitverkürzung verbindlicher zu konsultieren. Als Auftakt für die traditionellen Vertragsverhandlungen von Ende Jahr schlägt SINDACATO eine nationale Informations- und Mobilisierungskampagne vor, die mit einer Grossdemonstration in Herbst beginnen soll.

SINDACATO kann bezogen werden bei:
Casella postale 40, 6830 Chiasso 3. ■

SINDACATO

Anno II - N.1
luglio 1993

GIORNALE SINDACALE

EDITORIALE

Torna SINDACATO in una nuova veste, sia dal punto di vista grafico che, soprattutto, da quello sindacale.

Sulla grafica non crediamo sia necessario dilungarsi molto: abbiamo cercato di rendere più attraente, più «leggibile» una pubblicazione fatta, comunque sempre in modo artigianale e con mezzi limitati.

Ma la novità maggiore è evidentemente nel contenuto. E qui le novità più rilevanti, che molto probabilmente andranno aumentando con il passare dei numeri, sono principalmente due.

La prima riguarda il terreno che que-



Tradition der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung». Die Gewerkschaft muss die Lohnabhängigen wieder verstärkt «*miteinbeziehen, mobilisieren und mit ihnen wieder ein direktes Verhältnis aufbauen*». Dies soll mit

seits soll das Hauptgewicht von der Diskussion auf die Realisierung der gewerkschaftspolitischen Anliegen verschoben werden, was aber nicht heissen soll, dass die allgemeine Debatte als unwichtig erachtet wird.